



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

Holzertag

Samstag, 17. Oktober

Auch dieses Jahr haben wir doch recht viel Holz verbraucht und damit niemand, der im Winter ins Chalet kommt, frieren muss, benötigen wir viele Helfer die beim Holz spalten und verräumen helfen.

Treffpunkt 8.00 Uhr bei der Holzerhütte

Für ein Znüni und Zmittag ist gesorgt!

Anmeldungen an Josef Portmann: Tel: 032 645 16 64

Anmeldungen bis Mittwoch 15.10.08

Da ich im Ausland im den Ferien bin, nimmt Sepp die Anmeldungen für mich entgegen.
Heidi Baumgartner

Raclette-Essen

Dieses Jahr etwas früher als die vergangenen Jahre laden wir euch zum Raclette-Essen im Chalet ein.

Samstag, 3. Oktober

von ca. 15.00 Uhr bis am Abend (solange es Gäste hat).

Kosten: Portion: Fr. 5.50; à discrétion: Fr. 18.50 (pro Person).

Der Erlös abzüglich der Warenkosten geht in die Hüttenkasse.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Am Sonntag 4. Oktober 2009 gibt es selbstverständlich Suppe.

Wir laden alle ganz herzlich zum Raclette-Essen und/oder zur Suppe ein und freuen uns auf euren Besuch.

Die Hüttenwarte: Maria-D. und Peter Lüchinger, Annemarie und Fritz Rohrbach

Vorschläge Ski- und Schneeschuhtouren

Der Sommer neigt sich nun seinem Ende zu, da müssen wir schon wieder an die neue Skitourensaison denken. Für ein ausgeglichenes Jahresprogramm benötigen wir Eure Tourenvorschläge und Eure Mitarbeit bei der Tourendurchführung.

Neben Skitouren freuen wir uns auch auf Vorschläge zu Schneeschuhtouren welche wir hoffentlich teilweise gemeinsam durchführen können.

Einige wenige haben schon die Internetseite benutzt, jedoch noch viel zu wenige. Daher nochmals meine Bitte:

Geht auf: <http://www.sac-grenchen.ch/media/formulare/tourenvorschlag.php> und sendet möglichst viele Vorschläge ein.

Heiner Fees

Mutationen und Geburtstage

Eintritt	Austritt	Todesfall
Christoph Furer, Biel	Gottfried Wälchli, Buochs	
Anton Spahr, Grenchen	Otto Zbinden, St. Silvester	
Paul Wigger, Grenchen		

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Am 2. Oktober wird Caspar Riedi (Grenchen) 80 Jahre alt. Am 5. Oktober feiert Waldemar Keller (Grenchen) seinen 90. Geburtstag.

Wir gratulieren herzlich.

Tourenwesen

Sonntag, 4. Oktober Biketour im Jura

Von Lengnau aus entlang der Leugene bis Bözingen oberhalb des Spitals in den Wald. Danach Richtung Nidauberg, Berghüsli und Gaicht, wo es einen Kaffeehalt gibt. Weiter in den Wald und rechts von Täätsch zum Twannberg. Weiter über Lamboing und Diesse zur Met. De Preles, wo wir das Mittagessen einnehmen. Von da aus je nach Stärke der Gruppe über Centralplatz, Met. D'Evillard, Orvin und weiter heimwärts.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Bikeausrüstung

Zeit: ca. 6 Std.

Verpflegung: aus dem Rucksack, und Restaurants

Kosten: zum Essen

Anmeldung: bis Freitag, 2. Oktober

Besammlung: bei Pedro zu Hause

Besprechung: Um 20.30 Uhr im Rest. Parktheater am 2. Oktober

Tourenleiter: Pedro Miguel, Lengnau, Tel: 032 652 42 46

Mittwoch 7. Oktober Hohgant

Landeskarte: 1:25'000 Blatt 1208 Beatenberg

Wir starten bei der Säge ob Habkern (1146m). Auf dem Wanderweg dem Traubach entlang, weiter auf Bergweg über der Rahfluh auf den schönen Grat bis zum Hohgant (2163m). Ein Abstecher und nach 30 Min erreichen wir den Furggengütsch (2196m). Zurück auf den ersten Gipfel und Abstieg auf schmalen Pfad unter dem Aff durch zu den Karrenfeldern Innerbergli. Weiter über das wunderschöne Trogenmoos zurück zur Säge.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Bergschuhe, Stöcke
Schwierigkeit: T3 (Trittsicherheit)
Zeit: Aufstieg ca. 4h, Abstieg ca. 4h,
Höhendifferenz: 1200m
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: PW
Kosten: ca. Fr. 25.–
Anmeldung: bis 5. Oktober
Besprechung: Bei Anmeldung
Besammlung: 6.45 Bocciahalle
Tourenleiterin: Elsbeth Forster
Tel. 032 645 16 43

Sonntag, 18. Oktober Henä-Tour

Landeskarte:

Wenn einer nicht weiss, wohin es geht,
dann ist es der Tourenleiter.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Bergwanderung
Zeit: zwischen 0 und 24 h
Höhendifferenz: zwischen 0 und 2'000 Höhenmeter
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: wahrscheinlich PW
Kosten-Transport: unbezahlbar
Übrige Kosten: den Rest
Anmeldung: bei Anmeldung
Besammlung: wird bei Anmeldung bekannt gegeben
Besprechung: 16. Okt. 20:15, Parktheater
Tourenleiter: Heinz Gäggeler
Tel. 056 442 2167

Mittwoch 21. Oktober Blauen

Achtung neues Datum!!
An Stelle Tour auf die Wetterlatte von
P.Huguenin.

Landeskarte: 1067 Arlesheim

Leichte Wanderung auf den Blauen. Von
Flüh geht's zuerst kurz steil hinauf auf das
Chöpfli und dann über Hofstetten zur
Bergmatte. (Mittagessen) Nach dem Essen

hinauf auf den Blauen und über dessen Rücken
stets abwärts zur Chlus. (Kaffeehalt)
Zum Dessert bleiben uns noch zwei Km
Fussmarsch auf Teerstrasse nach Aesch.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: für Wanderungen, Wanderstöcke
hilfreich
Zeit: ca. 4 ½ Std. Wanderzeit
Höhendifferenz: 500m ufä, 500m abä
Verpflegung: Mittagessen im Rest. Bergmatte
(Holzfällersteak, Pommes, Salat)
Transportmittel: Bahn (Abfahrt 08.00 /
Ankunft 17.38)
Kosten-Transport: Htax Fr. 20.–
Übrige Kosten: Mittagessen ca. Fr. 21.–
Anmeldeschluss: Montag, 19. Okt.
Mittags 12.00 Uhr.
Wichtig wegen Reservation!!!
Besammlung: 07.45 Uhr, Bahnhof Nord
Tourenleiter: Peter Hofer
Tel. 079/545 85 41

Mittwoch 4. November Wätterlatte (BE)

Achtung neues Datum!! An Stelle Tour auf
den Blauen von P.Hofer

Landeskarte: 1228 Lauterbrunnen

Schöne Rundwanderung in den Voralpen
mit Blick auf den Thunersee. Vom Restaurant
Pochetenfall in Suld über Geissboden,
Engel, Standfluh auf die Wätterlatte. Zurück
über Rengg, Obersuld zum Rest. Pochetenfall.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Ausrüstung: Bergwanderung, Stöcke
Zeit: 5-6 Std.
Höhendifferenz: 1000m
Verpflegung: aus dem Rucksack
Transportmittel: Auto
Kosten-Transport: ca. Fr. 30.–
Anmeldeschluss: bis 2. November
Besammlung: 07.00 Uhr, Bocciahalle
Tourenleiter: Pierre Huguenin
Tel. 079 341 05 05 / 032 653 12 06

Kultur im Schwabenlndle 13.11.2009 – 15.11.2009

Anreise mit OV nach Bietigheim am Freitag.
Abfahrt: Grenchen-Nord: 14.00 Uhr. Falls
Besuch des Musicals "We will rock you" in
Stuttgart am Freitagabend gewünscht wird,
ist frühere Anreise erforderlich.

Am Samstag werden wir zuerst eine Stadt-
führung durch Stuttgart unternehmen und
unsere Kondition bei den zahlreichen Stffe-
le erproben. Nachmittags besteht Gelegen-
heit zur Besichtigung des Porschemuseums.
Am Abend nehmen wir an einer Führung bei
Kerzenschein durch das Kloster Maulbronn
(Weltkulturerbe) teil.

Sonntags wandern wir zu einer Besenwirt-
schaft. Evt. besteht noch die Möglichkeit der
Besichtigung des alten Winzerstdtchens
Besigheim.

Kosten : ca. 200 CHF (ohne Musical), Fahr-
karte (ca. 120 CHF/HT)

Vorbesprechung: Freitag, 06.11.2009 um
20.00 Uhr Parktheater

Teilnehmerzahl: begrenzt auf 12

Anmeldung per E-mail bis 15.10.2009:
bettina.fees@fees-cae.com
(Bitte mitteilen, ob Interesse am Musicalbe-
such besteht)

JO-Ecke

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte
Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu wer-
den. Melden bei: Stefan Weyermann, 079 251 71 77

Sonntag, 18. Oktober Wanderung im Jura

Tourenleiterin: Jolle Blanc

Tourenwesen Senioren

Mittwoch, 14. Oktober Kleinstzel – Buessberg – Pt. 705 – La Rselle – Movelier – Mettembert

LK 1 : 25000, Delémont

Abfahrt: 07.22 Uhr Grenchen Nord Fahrt
mit Bahn nach Laufen und Postauto bis
Kleinstzel

Vormittags: Kleinstzel – Vordere Rti –
Buessberg Pt. 705 – La Rselle – Movelier,
Wanderzeit 3 ¼ Std., + 370 m Hhendiffe-
renz

Nachmittags: Movelier – Mettembert, 1 ¼
Std., + 100 m, Rückfahrt mit dem Postau-
to nach Delémont

Mittagessen: Restaurant du Soleil, Move-
lier, 17.- Fr.

Reisekosten: mit dem Halbtax ca. 17.-Fr.

Rückkehr: 17.38 Uhr Grenchen Nord

Anmeldung: bis Montag 12. Oktober 2009,
12.00 Uhr

Tourenleiter: Fritz Suter, Tel.: 032 652 35
13

Mittwoch, 28. Oktober Rund um die Alte Aare, Tour mit Angehörigen

LK 1:50000 Solothurn 233

Kurzfristige Ersatztour für St.Silvester –
Marly (da nichts für Langschläfer)

Abfahrt: 09.40 Uhr Grenchen Süd mit BGU
**Bitte um rechtzeitiges Erscheinen, Billete
müssen selber gelöst werden!**

Wanderung: Bren a.A. westlich durchs
Hftli nach Meinsberg, zurück nach Bren
a.A.

Marschzeit: morgens ca. 2 Std., nachmittags ca. 1 Std.

Mittagessen: Restaurant Baselstab, Meisberg, Kosten ca. 18.- Fr.

Reisekosten: mit Halbtax 5.60.Fr.

Rückkehr: 16.30 Uhr Grenchen Süd

Anmeldung: bis Montag 26.10.2009, 13.00 Uhr

Tourenleiter: Fasel Marius, Tel.: 032 652 46 86

Bemerkung: diese Tour wurde in Absprache als Tour mit Angehörigen festgelegt

Chalet

Hüttenwarte 2009

Anmeldungen für Hüttdienst: Heidi Baumgartner

Tel: 032 652 54 62, E-Mail: rj-baumgartner@bluewin.ch

2.- 4.10.	M.+P.Lüchinger,A.+F.Rohrbach
9.-11.10.	H.Michel,R.Kaufmann,C.Vuillemier
17.10.	Holzertag
18.10.	Freiwillige gesucht

24.+25.10.	P.Zaugg, M.Vogt
31.10.+ 1.11.	Wangler,Bruder
07.+08.11.	M.Renfer,P.Miguel
14.+15.11.	A.Gusseck,H.Bally

Alpine Kultur

Agenda über kulturelle Veranstaltungen zum Thema Alpinismus

Nähere Informationen können bei der Redaktorin und Kulturverantwortlichen sowie direkt beim Veranstalter eingeholt werden.



Expedition top

Expedition 2010

Jura - Bernina

Expeditionen aus Leidenschaft

Eine Expedition der Superlative, quer durch die Schweiz. Mit dem Velo durch atemberaubende Landschaften und Pässe, zu Fuss über Gletscher und Gipfel!

16.- 24 Juli 2010

Nicht extrem schwierig aber extrem anders einfach extrem schön!

www.expedition-top.ch
info@expedition-top.ch

Die Expedition2010: Eine Chance für jeden Breitensportler, der im Jahre 2010 einfach etwas Besonderes leisten möchte. In acht Etappen mit den Velo oder zu Fuss vom Jura ins Berninamassiv . Drei verschiedene Routen, zugeschnitten auf die Teilnehmer, welche allesamt als Breitensportler zu bezeichnen sind, stehen zur Auswahl. Das gemeinsame Ziel wird die Besteigung des Il Chapütschin 3386 m.ü.M sein. Nicht die grosse alpine technische Herausforderung ist das Ziel, sondern das ganze Abenteuer. Eine körperliche Herausforderung mit anspruchsvollen, pfiffigen und abwechslungsreichen Etappen quer durch die Schweiz von Westen nach Osten. Nur mit gemeinsamer und gegenseitiger Unterstützung können Expeditionen im alpinen Gelände erfolgreich durchgeführt werden.

Sa./So. 11./12.Juli 2009 Hiendertellthorn

Nach dem Kaffeehalt in der Handegg nahmen wir den Aufstieg zur Grubenhütte in Angriff. Der Weg führte uns durch eine wunderschöne Landschaft. Das Wetter wurde leider immer schlechter. Dem Klettern im nahen Klettergarten wurde ein Gesundheitsschlaf vorgezogen. Beim Geniessen des Nachtessens besserte sich das Wetter und die Zuversicht, am nächsten Tag über den Ostgrat das Hiendertellthorn besteigen zu können, stieg wieder an. Auch Madeleine, unsere Nachzüglerin konnte das Nachtessen geniessen.

Am Sonntag um 4.00 Uhr bei Sternenhimmel machten wir uns bereit für unsere Tour. Über den Grubengletscher gings dem Einstieg vom Ostgrat entgegen. Schöne Kletterei im 4+ Grad ging es Wegsuchend auf den Gipfel. Mit Sonne, Schnee, Wind und Wolken gings über den Südgrat zurück auf den Gruebengletscher. Madeleine, Urs, Arnold, Pedro und ich waren glücklich und zufrieden über unsere Tour im wilden Grubenkessel.

Markus Niggeler

Mittwoch 22. Juli Guggihütte / Eiger-Trail

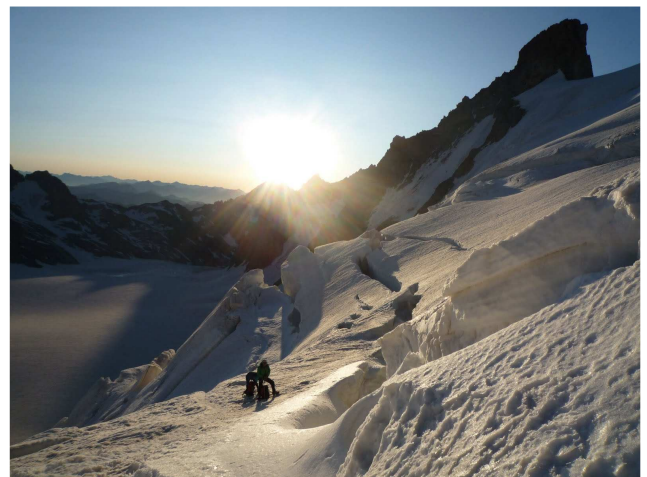


Da der Hüttenweg nicht für alle ist, bot Vreni noch den Eiger-Trail an. Trotz schlechtem Wetterbericht fuhren 15 Teilnehmer nach Grindelwald-Grund. Mit der Bahn ging's hinauf zur Kleinen Scheidegg, wobei die

Eiger-Trail Wanderer bei der Station Alpigen ausstiegen. Zu Fuss, unter der Führung von Urs, ging es nun der Guggihütte, die hoch oben auf einem Felsabsatz stand; entgegen. Nach dem wir zum 4. Mal die Regenjacken angezogen hatten und der Fels immer nasser wurde entschieden wir nach ca. 2 Std. die Tour abzubrechen und der Eiger-Trail Gruppe entgegen zu gehen. Zusammen beendeten wir die Tour bei Kuchen und Kaffee auf der Kleinen Scheidegg. Selbstverständlich vertrieb uns der nächste Regenschauer ins Innere des Restaurants. Obwohl nicht alles nach Plan lief, waren alle zufrieden, konnten wir doch einen Tag in einer imposanten Umgebung verbringen. Besten Dank Vreni und Urs für die gute Organisation, für das Wetter war leider ein anderer zuständig.

Sepp Baumgartner

25.Juli – 31. Juli Hochtourenwoche Meije - Pelvoux



Teilnehmer: Urs Rihs, Urs Schwab, Peter Moll, Markus Niggeler, Madeleine Lanz, Urs Steiner, Bergführer

Samstag 25. Juli

Unseren Treffpunkt um 8.30Uhr in Frutigen erreichten wir problemlos. Aufgeteilt in 3er Autoschaften fuhren wir via Kandersteg – Goppenstein – weiter über den Simplonpass. Ein kurzer Boxenstopp auf einer italienischen Raststätte, und schon konnte die Fahrt weiter gehen. Über einen weiteren Pass erreichten wir Briançon und kurz dar-

auf Ailefroide, resp. das Refuge Gecanne. Kurz entschlossen und voller Tatendrang kletterten wir danach noch eine ca. 6 Seillängenroute am tollen Fels.

Sonntag 26. Juli

Um 6.00 Uhr gab es Frühstück. Ein ca. 1.5-stündiger Aufstieg führte uns zum Einstieg der Kletterroute am Grand Pic de la Grande Sagne. Die Route Soleil Trompeur führt über 15 Seillängen in alpiner Ambiente und wunderbarem Gneis auf ca. 2840m.ü.M. Ständig begleitet von allerbesten Wetterbedingungen und einem wunderschönen Panorama konnten wir diese Tour geniessen. Durch die 500 Meter hohe Wand mussten wir dann auch wieder abseilen, was aber sehr zügig voran ging.

Unten am Wandfuss packten wir unsere Rucksäcke und stiegen danach noch ca. 2 Stunden zum Refuge Glacier Blanc auf. Diese Hütte war dann unser Ausgangspunkt für den nächsten Tag.

Montag 27. Juli

Um 3.00 Uhr gab es das Frühstück, recht früh, doch es sollte ein langer Tag werden. In Vollmontur stapften wir los, im Schein der Stirnlampe dem Glacier Blanc entgegen. Wir konnten einen wunderschönen absolut wolkenlosen Sonnenaufgang erleben. Nun standen wir vor der riesigen N-Flanke der Barre des Ecrins. Vom wilden Gletscher und grossen Seracs durchzogenen Flanke, recht steil und imposant durchstiegen wir diese Zone. Recht viele Leute waren unterwegs, was eigentlich doch erstaunlich war. Im gleichmässigen Schritt erreichten wir den Felsgrat der hoch zum Gipfel führt. Nur ein paar erklimmen den Hauptgipfel, die meisten Bergsteiger bestiegen den Dôme de Neige. Wir erkletterten den Gipfel über den interessanten NE-Grat und konnten uns nach 1600 Höhenmetern und 6 Stunden Aufstieg zum Gipfel des südlichsten 4000ers gratulieren. Eine wunderbare Aussicht war der Lohn des strengen Aufstieges. Recht zügig ging der Abstieg voran und so entschieden wir uns noch am selben Tag direkt nach Ailefroide abzustiegen, um einen etwas ruhigeren Dienstag zu haben. Im Hotel Engliberge waren wir wunderbar aufgehoben! Trotz diversen grossen Blasen genossen wir unser Nachtessen und stiessen auf unsere bis anhin erfolgreiche Woche an.

Dienstag 28. Juli

Auch für heute fand unser Führer Urs Steiner ein lohnendes Ziel. Gleich hinter unserer Unterkunft erreichten wir nach ca 20 minütigem Zustieg eine Kletterei über zig Seillängen. Am Sektor Palavar kletterten wir die Route Orage d'Etoile, eine auch wieder interessante Kletterei. Auch wenn einige Füsse rauchten, genossen wir auch dieses Ziel. Wiederum liessen wir den Tag nach einer längeren Abseilerei auf der Gartenterrasse in Ailefroide ausklingen. Nun hiess es Abschied nehmen von Ailefroide, denn der Wechsel nach La Grave stand uns bevor. Ein kleiner Shoppinghalt in Vallouise und schon konnte es weitergehen. Via Briançon und über den Col de L'autarette erreichten wir La Grave und unsere Gite. Ein sehr gutes Nachtessen mit viel Kabissalat und riesigen Fleischspiesen rundeten diesen Tag ab.

Mittwoch 29. Juli

Ein weiterer Prachtstag erwartete uns. Leider konnte Peter nicht mehr in Bergschuhe stehen, da seine sehr grossen Blasen mit offener Wunde zu stark schmerzten. Er entschied sich in La Grave zu bleiben und die nächsten zwei Tage etwas zu Wandern. Wir anderen fuhren erst mit der Bahn hoch nach Gare de Peyrou d'Amont, unserem Ausgangspunkt für den Hüttenzustieg zum Ref. De Promontoire. Ein fünf-stündiger Aufstieg über Felsriegel und Gletscher. Den Übergang Breche de la Meije bestand aus einer sehr interessanten Route. Zu oberst etwas Schutt, doch davor und danach Gletscher. Die Promontoirehütte erreichten wir ohne Schwierigkeiten und konnten gleich hinter der Hütte Einblick in die Route vom nächsten Tag nehmen. Ja, das gibt ein langer Tag...

Donnerstag 30. Juli

4.00 Uhr Morgens, das bedeutet für uns ab auf die Socken. Nach einem kurzen Frühstück starteten wir gleich hinter der Hütte im Schein der Stirnlampe. Sofort mussten wir Klettern über das Crapaud auf dem S-Grat zur Dalle Castelnau, weiter via Dalle des Autrichiens und Pas du chat zum Glacier Carre. Eine sehr abwechslungsreiche Route welche nicht leicht zu finden ist. Den Hauptgipfel der Meije, (Grand Pic) erreichten wir

auf einer weiteren ansprechenden Kletterroute. Nach ca. 4.5 Std. konnten wir ein grandioses Panorama, und vor allem unsere Route zum Doigt de Dieu bestaunen. Die nun folgende Überschreitung bot wirklich alles. Abseilen, Klettern über Grate, Tiefblicke vom allerfeinsten und für uns alle ein wunderbares Erlebnis von Bergsteigen. Nach weiteren 3.5 Stunden konnten wir uns auf dem Doigt de Dieu zur Überschreitung der Meije gratulieren. Nach einem kurzen Blick nach La Grave runter wussten wir dann aber auch, dass uns noch ein paar Höhenmeter erwarteten. Beflügelt über unseren Erfolg und nach der Überquerung des Bergschrades gings dann sehr zügig zum Auto runter. Peter war auch gerade am Parkplatz von seiner Wanderung zurück gekehrt, und so gings gemeinsam zum Duschen und Essen. Um 19.00 Uhr waren alle geputzt und gestrahlt am Tisch und warfen hungrige Blicke auf die noch leeren Teller... Gebührend genossen wir alle unsere letzte Nacht und Nachtessen und waren sehr happy, eine super Tourenwoche gesund und in allen Bereichen erfolgreich erlebt zu haben.

Freitag 31. Juli

Bevor wir endgültig nach Hause fahren, wurde noch einmal das Kletterzeug gepackt. Eine Route im Kalk mit sehr viel Abwechslung sorgte für einen gelungenen Abschluss. An dieser Stelle möchte ich mich für das tolle Mitmachen von allen ganz herzlich bedanken. Ein grosses Dankeschön geht natürlich an unseren Führer Urs Steiner der uns immer sehr kompetent und sicher geführt hat. Es war wirklich eine grossartige Tourenwoche mit allerbestem Wetterglück und nur motivierten Teilnehmern. Danke!

Madeleine Lanz

Mittwoch, 5. August Tramelan – Etang de Gruère – Etang des Royes – La Bémont

Tourenleiter: Peter H. Meier
Anzahl Teilnehmer: 13

Der Zufall wollte es, dass wir innert 14 Tagen die Gegensätzlichkeit des Juras und damit einmal mehr die einmalige Vielgestal-

tigkeit unseres Landes erleben durften. – Peter H. Meier führte uns in den Plateau-Jura (geologisch ein Kettenjura ohne Scheiteltgewölbe), also in die Freiberge. Sie faszinieren uns immer wieder durch ihrer Harmonie zwischen Mensch und Landschaft mit ihren ausgedehnten Wiesen, Weiden und Wäldern in einer leicht hügeligen Hochfläche, darin eingebettet die dem wasserdurchlässigen Boden und dem rauhen Klima bestens angepassten Häuser mit ihren Regen auffangenden Dächern und ihrem kompakten kleinfenstrigen Mauerwerk, das der Winterkälte bestens trotzt. So typisch schweizerisch diese ausgesprochen bäuerlich geprägte Gegend ist, um den Etang de Gruère gleicht sie mit ihren Tannen und der vielgestaltigen Fläche des Moorsee einer nordischen Landschaft. Klein erscheint der Mensch in der weiten Hochebene, weltverloren sind ihre Bewohner aber nicht. Ein Roastbeef made in USA, vom Wirt der „Couronne“ von La Theurre mit einer feinen Sauce serviert, bezeugte die Weltverbundenheit dieses majestätisch einsamen Landesteils... Einziger Wermuts-Tropfen des angenehm warmen Augusttages, den etliche Wanderer und Biker für ihr Vergnügen, zwei Bauern aber zum Herrichten ihrer hektargrossen Emd-Wiesen nutzten, war der Anblick einer auf einem Telefondraht sitzenden Schar Schwalben, Verkünder des nahen Herbstes. Via Etang des Royes ging es weiter nach La Bémont.

Peter H. Meier ein mehrfaches Hurra für den einmaligen Tag.

German Vogt

Mittwoch, 5. August Hoch Geissberg

Tourenleiterin Margrit Hofstetter und 10 Teilnehmer.

Bei schönstem Sommerwetter fahren wir mit den Autos bis Attinghausen wo uns Margrit schon erwartete. Nach Kaffee und Gipfeli ging es zur Seilbahnstation hinauf und in 2 Fahren zum Brüsti. Zuerst musste ein kurzer, steiler Abstieg bewältigt werden bevor wir auf einem weiss-blau markierten, nassen Weg zum Geissberggrättli hinauf stiegen. Während der Rast konnte der restliche Aufstieg begutachtet werden, wobei etliche

schon Bauchweh bekamen als sie an den Abstieg dachten.



Ohne Probleme kamen wir auf dem schmalen Gipfelgrat an, es musste in einer Reihe die Verpflegung eingenommen werden. Dafür wurden wir mit einer fantastischen Aussicht belohnt, Madeleine kam fast nicht nach mit dem Aufzählen aller bekannten Gipfel. Der Abstieg war dann problemloser als mancher dachte. Richtung Plegeregg ging's hinunter zur Seilbahn Wilerli auf einem schönen aber schweisstreibenden Weg. Das Wilerli Seilbähnchen, eine abenteuerliche Konstruktion die von einer älteren Frau betrieben wird, brachte uns in 3-er Gruppen, wobei kein Veto eingelegt wurde wenn sich auch mal 4 hinein zwängten, auf den Talboden, wo uns Hans erwartete. Er brachte die Chauffeure zur Brüstibahn um die Autos zu holen. Gemeinsam wurde auf der Autobahnraststätte noch der Durst gelöscht bevor es wieder Richtung Heimat ging. Für diesen wunderschönen Tag bedanken wir uns bei Margrit und Hans herzlichst.

Sepp Baumgartner

**Sa / So, 15. / 16. August
Wildstrubel**

Teilnehmer: Maria Lüchinger, Peter Lüchinger, Madeleine Lanz, Heiner Fees, Gäste: Ulrich Hohl, Jörg Damaske.

Unsere Tour auf den Wildstrubel war ursprünglich für das Wochenende 8.8.-9.8. geplant. Die starken Gewitter und der Re-

gen machten eine Verschiebung und eine neue Tourenplanung notwendig.

Mit Wetterglück fuhren wir am Sa. zu fünft nach Spiez, von dort ging es weiter mit Bahn, Bus und Seilbahn auf die Engstligenalp zum Berghaus Bärtschi. Empfangen wurden wir mit lauter Drehorgelmusik (Höhentreffen der Drehorgelmusikanten). Aufgrund des frühen Nachmittags und des „Geleiers“ beschlossen wir noch den Sommerweg auf den Strubel zu suchen, was uns im 2. Anlauf auch gelang. Am Samstagabend kam noch Madeleine hinzu und vervollständigte unser Team.

Am Sonntagfrüh gingen wir mit unseren Stirnlampen zuerst dem Engstligenboden entlang, dann dem Sommerweg folgend über den Frühstückstplatz zum Groß Strubel. In zwei 3er Seilschaften überquerten wir eindruckliche Gletscherspalten. Nach einer kurzen Pause führte unsere Tour über den Mittel Strubel zum Lenker Strubel. Aufgrund von Müdigkeit und Beschwerden einiger Teilnehmer beschlossen wir unsere ursprüngliche Tour über Glacier de la Plaine Morte abzuändern und stiegen direkt über Flueseeli-Rezliberg zu den Simmenfällen ab.

Müde und glücklich von den schönen Toureindrücken fahren wir mit dem Zug zurück nach Spiez.

Heiner Fees

**Mittwoch, 19. August
Bannalp – Rotgrätli – Brunni**

Der Wetterbericht verspricht schon seit Tagen Sonne pur, diesbezüglich bin ich jeder Entscheidung enthoben. Wir 13 SacklerInnen treffen uns also am Bahnhof Wolfenschiessen, um von dort mit dem Postauto nach Oberrickenbach zu fahren. Wir sind beileibe nicht die einzigen die diesen Transport benützen wollen. Nach altbewährter Manier drängle ich mich vor, schliesslich will ich der Gruppe zu Sitzplätzen verhelfen. Anschliessend geht's in zwei Schüben mit der Gondelbahn auf die Bannalp und kurz vor neun Uhr können wir losmarschieren. Den Umweg über den Urnerstafel erspare ich uns und der Traditionsbruch, nämlich ohne Kafi/Gipfeli loszuwandern, wird mir allerspätestens in der Rughubelhütte verziehen. Wir steigen im Schatten auf die

Bannalper Schonegg hoch. Ein Genuss, durch leichten Föhn sind die Felskonturen glasklar zu erkennen. Nach kurzer Pause wandern wir langsam zum Rotgrätli hoch, ein abwechslungsreicher Weg durch leichten Fels ist gut zu gehen und von der Hitze bleiben wir weitgehend verschont. Auf warmen Kalkfelsen essen wir zu Mittag, weit unten lockt schon die Rughubelhütte mit Kaffee und Dessert. 45 Minuten später sitzen wir denn auch vor selbstgemachten Fruchteknuchen (ein Gedicht!) und Kafi. Endlich bin ich rehabilitiert und habe auf einen Schlag alles richtig gemacht. Es folgt ein knapp zweistündiger Abstieg mit immer wieder ausgesetzten Traversen. Auf Ristis steigen wir wieder in eine Gondelbahn nach Engelberg. Ein kurzer unangenehm heisser Weg auf Asphalt führt uns in die Bahnhofbeiz. Das Bier hat gar keine Zeit in den Kopf zu steigen, es ist definitiv vorher verzischt. Nun noch eine Fahrt mit dem Zügli zurück nach Wolfenschiessen und die Tour ist bereits Geschichte.

Heidi Gäggeler.

**Mittwoch 19. August
Neuhüsli – Bogental – Ulmethöchi
– Vogelberg – Passwang**

Tourenleiter: Fritz Suter
Anzahl Teilnehmer: 17

Die Gegend um den Passwang ist ein von Kennern hoch geschätztes, uns Leberbergern aber eher weniger bekanntes Wandergebiet. Dank unserem Obmann Fritz Suter lernten wir es näher kennen, und jeder war begeistert über den Landstrich, in dem Ketten- und Tafeljura aufeinander prallen. Sein Merkmal sind lange Grate mit herrlicher Aussicht, schlauchartige Täler und Tälchen, deren Anfang vom Talbach geschaffene Trichter oder Mulden bilden, in die oft Dörfer oder Einzelhöfe eingebettet sind. Beispiel dafür das Bogental, das am Beginn unserer Wanderung stand. Hierauf ging's in einem sanften schattigen Anstieg auf die Ulmethöchi, im Herbst ein Sammelpunkt der Ornithologen, die an diesem Punkt Zugvögel beringen. Hier begann die lange Gratwanderung bis zum Grauboden mit der einzigartigen Aussicht auf den Basler-, Aargauer- und Solothurnerjura mit dem markanten Gem-

penstollen und dem Hochplateau von Nuglar-St. Pantaleon; im fernen Schwarzwald waren der Blauen und der Belchen auszumachen, im Elsass, im Gegenlicht, u.a. die Piste des Flugplatzes Basel-Mühlhausen. Wenige hundert Meter vor unserem Mittagsziel, dem Restaurant Vogelberg, (ein Lob dem Wirtepaar für das der Hitze angepasste leichte Mittagessen!), betraten wir wieder Kettenjura-Gebiet. Eine Felsrippe musste überwunden werden. Zu ihrem Durchbruch führen ein kurzer steiler Aufstieg und eine von einer Kette gesicherte Treppe. Ebenso aussichtsreich war die Wanderung zur Busstation beim Passwang Restaurant Alpenblick. Immer wieder genießt man gerne das grossartige Panorama über Mittelland und Alpen, das sich uns von der dritten Jurakette aus bietet. Fritz Suter ein herzliches Dankeschön für den wunderbaren Tag.

German Vogt

**Sa/So, 22./23. August
Col du Prafleuri**



5 Teilnehmer wollten das Wochenende in den Walliser Alpen verbringen, dazu mussten sie ab 6.00 Uhr das Auto packen um rechtzeitig in Siviez zu sein. Gestärkt mit Kaffee und Gipfeli stiegen wir zunächst zum Lac de Cleuson hinauf und weiter bis zur Refuge de St.Laurent wo wir den ersten Wanderern begegneten. Von jetzt an wandert man in einer Steinwüste zum Lac du grand Désert und an den Gletschern von Mont Fort, petit Mont Fort und Grand Désert vorbei auf den 2965m hohen Col du Prafleuri. Leider waren die dazugehörigen Gipfel hinter einer Wolkendecke verborgen. Vom Col hatte man einen schönen Ausblick auf den imposanten Gletscher der Rosablanche und den Talkessel der Combe de Prafleuri, ein Überbleibsel

einer riesigen Kiesgrube vom Bau der Staumauer Grande Dixense. Beim Abstieg zur Cabane de Prafleuri konnte man Edelweiss und Steinböcke bewundern. In der gut besetzten neugebauten Cabane bezogen wir das Nachtquartier. Heidi und Marianne hatten noch nicht genug und bestiegen noch vor dem Nachtessen den Col des Roux. Viel zu schnell war die Nacht vorbei und nach dem Morgenessen ging es einmal nicht hinauf sondern 300m zum Höhenweg Thyon – Grande Dixence hinab. Bei schönstem Sommerwetter wanderten wir auf diesem Weg bis an den Fuss des Mont Rouge, nur unterbrochen um die ersten Heidelbeeren zu pflücken. Vom Gipfel des Mont Rouge führte uns ein herrlicher Gratweg über den Mont Lorère und die Crête d'Essertse auf den 2714m hohen Creppon Blanc. Nach meiner Zeitangabe wären wir nun am Ende der Tour gewesen, doch wir mussten noch den steilen fast einstündigen Abstieg zur Combatseline, wo uns ein kühles Bier und der Sessellift nach Siviez hinunter erwartete, hinter uns bringen und die Heimfahrt konnte beginnen.

Sepp Baumgartner

<p>23. – 30. August Tourenwoche SAC Senioren im Hotel Panorama, Davos-Platz</p>
--

Tourenleiter: Hans & Ines Fleury
Anzahl Teilnehmer: 13

23. 8. Sonntag

Ankunft im Hotel Panorama, Davos-Platz

24. 8. Montag

Fahrt mit dem Bus nach Glaris und mit der Gondelbahn aufs Rinerhorn. Schöne Wanderung mit allen Teilnehmern nach Sertig-Dorf. Vier Wanderer gehen weiter bis Clavadel.

25. 8. Dienstag

Mit der Bahn zum Weissfluhjoch. Eine erste Gruppe wandert über den Strelapass – Panoramaweg zur Mittelstation. Gruppe zwei wandert um den Davosersee.

26. 8. Mittwoch

Regentag! Zur Station Rinerhorn und trotz Regen weiter nach Monstein. Dort treffen wir den Rest der Gruppe im Restaurant Duncan. Alle zusammen Heimkehr mit dem Postauto

27. 8. Donnerstag

Die Sonne scheint wieder. Alle fahren aufs Jakobshorn und trinken den ersten Kaffee. Gruppe eins mit fünf Personen fährt zurück zur Mittelstation und wandert über die Clavadelalp und Naturfreundehaus bis Davos-Platz. Die zweite Gruppe macht „Bähnli-tag“ mit Apfelstrudel und Vanillesauce.

28. 8. Freitag

Zur Station Panoramaweg der Parsenbahn. Marsch zur Gotschnabahn, wo wir auf die zweite Gruppe treffen. Drei Unentwegte wagen sich noch bis zur Gotschnabahn hinunter.

29. 8. Samstag

Kofferpacken! Es hat nachts geregnet, trotzdem machen wir uns mit dem Bus auf den Weg zur Höhenklinik Clavadel. Von dort zu Fuss weiter bis Davos-Platz. Abends gemütliches Apéro in Liselottes Suite, wo wir uns beim Leiterpaar herzlich bedanken.

30. 8. Sonntag

Traurig machen wir uns nach einer tollen Wanderwoche auf die Heimreise.

Vielen herzlichen Dank gehört Hans und Ines für ihre sorgfältig geplanten Touren, die uns allen im Herzen zurückbleiben werden.

Grosser Dank gehört auch Trudi Aebi, das die zweite Gruppe liebevoll und fürsorglich betreut hat.

Wenn alle Teilnehmer bei guter Gesundheit bleiben, gibt es vielleicht ein nächstes Mal.

Hanny Vogt

P.P.

3294 Büren
an der Aare

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Baracoa Bar + Lounge, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Egli, Grenchen
Bäckerei, Konditorei Gassler, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger & Co, Grenchen
Bro Sport, Selzach
Chirico Mario, Notar, Grenchen
Coop Grenchen
CSS Versicherung, Grenchen
Estima AG, Zeigerfabrik, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Hetzl, Maler + Gipser, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Landi Grenchen
Linea Aurelio, Coiffeurgeschäft, Grenchen
Metzgerei Guex, Grenchen
Reist Storen AG, Grenchen
Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Oberes Brüggl, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig

Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen, Romontberg
Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Ryf AG, Grenchen
Schneider AG, Gartenbau-Architektur, Grenchen
Sintron Systemtech AG, Grenchen
Vaucher Sport Specialist AG, Biel
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen
Zürich Schweiz, Generalagentur Biel/Seeland,
Michael Vogt

Private:

Heiner Fees, Grenchen
Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg
Theodor Kuhn-Abrecht, Grenchen
P. + M. Lüchinger, Oberwil b. Büren
Max und Greti Reist, Schnottwil
Bruno Rytz, Romanshorn
Franz Schilt, Grenchen
Peter von Burg, Bettlach

Unsere Gönner und Spender machen diese Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag. Herzlichen Dank.

**SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand**

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub, Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Beatrice Forster, Klarastrasse 9, 4600 Olten, Telefon 076 428 16 43

Präsident: Martin Schmid, Hauptstrasse 29, 4577 Hessigkofen, Telefon 032 661 19 80

Kassier: Beat Imoberdorf, St. Klemenzstr. 10, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen: Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, Telefon 032 652 39 96

Druck und Versand: Aare Druck AG, Büren a. Aare, Telefon 032 352 04 30

Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen, erscheint zehn Mal jährlich.